

Welt dargestellt. In Lateinamerika, Afrika und Asien wird heftig um die „Befreiung“ gerungen — ein Stichwort, das die Fragen der „Entwicklung“ etwas in den Hintergrund treten läßt. Aufgabe der Missionstätigkeit muß es sein, prophetisch, kritisch und aktiv an dieser Bewegung teilzuhaben und die Hoffnungen und Erwartungen der Menschen nicht zu enttäuschen. Theologisch ist die Anteilnahme der Kirche an diesen Fragen — konkret werden die Rassenfrage und die wirtschaftliche Ausbeutung genannt — begründet in dem grundsätzlichen Zusammenhang von Schöpfungslehre und Soteriologie. Als weitere Aufgabe der Missionstheologie wird die Auseinandersetzung mit der Religionskritik von Marx und Freud genannt. Grundsätzlich wird die Missionstätigkeit als „Epiphanie“, als die Weitergabe der Offenbarung verstanden. In diesem Zusammenhang wird auch auf die Problematik der Theologie der nichtchristlichen Religionen eingegangen. Was auf den wenigen Seiten (235—239) über dieses Thema gesagt wird, ist etwas dürftig und wird der Bedeutung dieses Themas für die Missionstheologie nicht gerecht.

Abschließend wird man sagen müssen, daß die Lektüre des Buches sicher zu einem vertieften Verständnis der Missionstätigkeit heute führt. Die Verf. bleiben nicht bei der Analyse der problemgeladenen Situation der Mission stehen, sondern versuchen, — wie der Titel anzeigt — „Wege“ für die Mission heute zu finden. Schaut man sich die behandelten Themen an — die Priesterfrage, das Problem der Gemeindestruktur, der Ämteraufteilung, des Laienapostolats und der prophetisch-kritischen Aufgabe der Kirche in einer Zeit des Umbruchs —, so muß auffallen, wie allgemein diese Probleme sind und wie wenig sie „spezifisch missionarisch“ genannt werden können. Hier zeigt sich deutlich, wie sehr die Frage nach der missionarischen Aufgabe der Kirche zu einer Frage nach der Stellung und Aufgabe der Kirche in der Welt von heute geworden ist.

Münster

Georg Evers

Althausen, Johannes (Hrsg.): *Christen Afrikas auf dem Wege zur Freiheit* (= Erlanger Taschenbücher, Band 17) Verlag der Ev.-Luth. Mission/Erlangen 1971; 309 S.

Im vorliegenden Werk hat Joh. ALTHAUSEN eine Sammlung christlicher Stimmen aus Afrika veröffentlicht, die 38 Dokumente aus den Jahren 1955—1969 umfaßt. Wertvoll an dieser Sammlung ist, daß es sich vornehmlich um offizielle kirchliche Verlautbarungen (Botschaften von Kirchenkonferenzen, Sektionsberichte, Erklärungen von Bischöfen usw.) handelt.

Bei der Textauswahl waren zwei Kriterien maßgebend. Zum einen: Wie sieht die eigene Antwort Afrikas auf das Evangelium aus? Und zum anderen: Welchen Beitrag muß die Kirche in der Gesellschaft Afrikas leisten? Die ausgewählten Dokumente wurden thematisch in acht Kapitel gegliedert: Afrikas Kirchen auf dem Wege in eine neue Zeit (35—63), Auf dem Wege zu einer Theologie für Afrika (65—98), Die Herausforderungen afrikanischer Religionen an die Kirchen (99—115), Planung und Gestaltung in den Kirchen Afrikas (117—131), Afrikas Kirchen im raschen gesellschaftlichen Wandel (133—184), Afrikas Kirchen im politischen Leben (185—206), Afrikas Kirchen begegnen der Apartheid (207—261), Afrikas Kirchen und die gesellschaftlichen Perspektiven ihres Kontinents (263—291).

In der Einführung (7—34) des Herausgebers wird kurz die geschichtliche Entwicklung der Kirchen in Afrika aufgezeigt und die Umbruchsituation, in der sich diese befinden, beschrieben. Quellennachweis und ausführliches Sachregister be-

schließen die Dokumentation. Auch wenn die Auswahl etwas einseitig ist — es handelt sich vor allem um evangelische Stimmen —, kann sie dennoch empfohlen werden; nicht nur deshalb, weil die Sammlung theologische Denkbemühungen junger Kirchen enthält, sondern vor allem darum, weil Fehler der alten missionierenden Kirchen deutlich ausgesprochen werden und zum Umdenken auffordern.

Schöneck/Schweiz

Giancarlo Collet

Auf dem Wege zu einer schweizerischen Entwicklungspolitik. Missionsjahrbuch der Schweiz 1971. Freiburg-Basel 1971; 120 S.

Das *Missionsjahrbuch der Schweiz* ist 1971 erstmals vom Katholischen und Evangelischen Missionsrat der Schweiz (Fribourg bzw. Basel) gemeinsam herausgegeben worden. In der Thematik ist die reich mit Fotos ausgestattete und 200 Seiten umfassende Broschüre ganz auf die Berner Konferenz „Schweiz Dritte Welt“ vom November 1970 bezogen. Die Initiative zu dieser Versammlung war von den Kirchen der Schweiz ausgegangen. Vertreter der Wirtschaft, Verwaltung, Armee, Wissenschaft, der verschiedenen Hilfswerke und nicht zuletzt eine ansehnliche Zahl Jugendlicher hatten in Bern über eine Neuorganisation Schweizer Entwicklungshilfe diskutiert. — Im 1. Teil (8–71) versuchen elf Kritiker, das Geschehen in Bern — durch den zeitlichen Abstand zwar mit größerer Distanz, dennoch nicht ohne Elan und Begeisterung für die Sache der Dritten Welt — zu betrachten. Alle elf Kommentatoren sind davon überzeugt, daß die praktischen Vorschläge der Konferenz durchaus die Beziehungen der Schweiz zu den Ländern der Dritten Welt neu gestalten können, wenn die Kirchen, Schulen, Universitäten eine umfassendere Bewußtseinsbildung betreiben und die verantwortlichen Institutionen zu tiefgreifenden Reformen bereit sind. Für den Christen werden die theologischen Besinnungen von Henri DE RIEDMATTEN und Michael TRABER von besonderer Bedeutung sein. Riedmatten zeigt, daß ohne innere Umkehr wirkliche Reformen im wirtschaftlichen und sozialen Bereich nicht zustande kommen werden. Durch den Beitrag Michael Trabers wird der Christ erneut darauf aufmerksam gemacht, daß er sich heute durch eine Parteilichkeit für die Armen und Unterdrückten auszeichnen solle. — Im 2. Teil (72–107) umreißen die Konferenzberichte von fünf Arbeitsgruppen meist thesenhaft die Grundprobleme: Gesellschaft und Entwicklung, Information, technische Zusammenarbeit, Handel und Finanzen. Besonderes Interesse verdienen einzelne Vorschläge zur Erneuerung der Bewußtseinsbildung durch die sogenannte Methode der ‚Concienciación‘ sowie die Anregungen zur Förderung der Entwicklungswissenschaft. — Im 3. Teil (109–117) werden an einzelnen Modellen Möglichkeiten zur Nacharbeit der Konferenzdokumente aufgezeigt. Eine Bibliographie mit neuerer Literatur zur Entwicklungshilfe beschließt die Broschüre. — Insgesamt ist es wohl gelungen, Einblick in die innere Problematik des Versuches zu vermitteln, eine gemeinsame Grundlage zu finden und gegebenenfalls zu realisieren.

St.-Augustin

Günter Hölter SVD

Gerling, Axel Ulrich / Scholl, Erhard (Hrsg.): Kirche der Armen? Neue Tendenzen in Lateinamerika. Eine Dokumentation. Kösel Verlag/München 1972; 208 S.

Die Bedeutung dieser vorliegenden Dokumentensammlung läßt sich bereits aus der Überschrift ersehen, mit der Jordan BISHOP seine Einführung versieht: „Die neue Kirche Lateinamerikas“. Wenn die katholische Kirche in Lateinamerika